

Die AfD-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kosten sind seit Ausschreibung der Stromnetzkonzession seit 2011 für das Land Berlin entstanden? Wieviele juristische Auseinandersetzungen haben im Zuge des Konzessionsverfahrens stattgefunden? Bitte um Angabe aller bisherigen juristischen Auseinandersetzungen sowie aufgelaufener Kosten für Gutachten, Anwaltsgebühren, Honorare, Prozeßkosten, etc.
2. Auf welcher Basis wurde entschieden, dass die IBB eine "Juniortranche" in Höhe von 900 Mio. EUR zur Verfügung stellt bzw. auf welcher Basis wurde die Entscheidung getroffen, die Vollfinanzierung in Höhe von ca. 2,1 Mrd. EUR in genau diese Tranchen (900 Mio. sowie 1.280 Mio. EUR) aufzuteilen?
3. Auf welcher Basis bzw. warum wurde im Nachgang entschieden, dass ein Anteil von 800 Mio. EUR der Junior-Tranche der IBB nicht mehr mit einer 100%igen Landesbürgschaft hinterlegt werden soll, sondern nur noch mit einer 80%igen Landesbürgschaft? Welche Konsequenzen hat diese Entscheidung für die IBB bzw. was bedeutet diese Entscheidung beihilferechtlich?
4. Welche weiteren Großkredite hat die IBB mit welchen Laufzeiten an wen vergeben, die sich im Rahmen der Großkreditgrenze bewegen und die Risikotragfähigkeit der IBB beeinflussen?
5. Wie sichert das Land Berlin das Zinsänderungsrisiko über die nächsten 25 Jahre bei Vollfinanzierung des Stromnetz-Ankaufs ab? Welche Kosten sind damit verbunden?
6. Neben dem Erwerb des Stromnetzes sind weitere Kosten für den Ausbau sowie für Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Aus welchen Mitteln/Haushalten sollen diese Investitionen nachhaltig finanziert werden?
7. Mit welchem Unternehmensüberschuss wird kalkuliert und kann mittels des kalkulierten Überschusses eine ausreichende Tilgsleistung erbracht werden?
8. Mit welcher Tilgungsdauer wird kalkuliert? Wie wird eine anhaltende Kapitaldienstfähigkeit sichergestellt?
9. Wieviele Mitarbeiter werden im Zuge des Carve-Out/Carve-In-Verfahrens übernommen? Wieviele Mitarbeiter haben freiwillig auf eine Weiterbeschäftigung verzichtet?
10. Ist sichergestellt, dass die tarifliche Bezahlung der übernommenen Mitarbeiter fortgeführt wird und wird das vorhandene Tarifsystem auf neu einzustellende Mitarbeiter übertragen? Welche tariflichen Regelungen sollen gerade im Hinblick auf die Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen gelten im Vergleich zu den übernommenen Mitarbeitern?
11. Für wie viele Mitarbeiter wurden die Pensionsrückstellungen in Höhe von 320 Mio. EUR gebildet und werden jetzt entsprechend übernommen? Gibt es weitere Verpflichtungen? Werden aktuell weitere Pensionszusagen gegeben bzw. wie werden sich die Pensionsrückstellungen in den nächsten 10 Jahren entwickeln?
12. Woraus setzen sich genau die angegebenen Carve-In/Carve-Out-Kosten zusammen?
13. Gehören zur Stromnetzübernahme auch betriebsnotwendige bzw. nicht betriebsnotwendige Immobilien? Wenn ja, mit welchem Wert flossen diese in die Bewertung des Kaufpreises ein?